

# Hamburger Abendblatt

Hamburger  Abendblatt

**Harburg**

## **Wenn Mädchen Mütter spielen können** **Rotary Club Winsen spendete dem** **Diakonischen Werk Baby-Simulatoren**

**Winsen** - Sie quengeln, lachen, weinen, husten und können den Kopf bewegen: Die Baby-Simulatoren des Diakonischen Werkes der Kirchenkreise Hittfeld und Winsen. Daniela Schlichting (17) aus Vierhöfen und Franziska Kraft (16) aus Winsen, beide Schülerinnen der Berufsbildenden Schule in Winsen, haben für vier Tage und drei Nächte das Mutterdasein geprobt. Ihre Bilanz: "Ganz schön stressig."

Die Säuglingssimulatoren sind 53 Zentimeter groß, 6,5 Pfund schwer und werden von den Anleiterinnen mit verschiedenen Tagesabläufen programmiert. Der Zeit- und Pflegeaufwand ist so groß wie bei richtigen Babys. Daniela und Franziska haben ihre Puppen mit nach Hause genommen und so richtigen Baby-Alltag erlebt: Füttern, wickeln, trösten, in den Schlaf wiegen. Die Elektronik im Baby zeichnet alle Vorgänge auf - auch, wie oft es vernachlässigt wurde. Wenn das Baby-Köpfchen nicht gestützt wurde, das Baby grob behandelt wurde, schreit es und muss geduldig beruhigt werden. Schummeln gibt es nicht: Nur die Babymutter selbst kann das Kleine versorgen: Sie trägt ein rotes Band mit einem Computerchip am Handgelenk, der als Signalgeber nur zur eigenen Puppe passt.

"Ich habe mir alles leichter vorgestellt", sagt Franziska. "Vor allem nachts war die Betreuung sehr schwer." Ihr Computerbaby habe zwei Nächte durchgehend geschrien, sagt Daniela. "Ich habe noch Zeit, Kinder zu bekommen." Auch Franziska will erst mal ihr Leben genießen, eine Ausbildung machen und einen festen Job bekommen.

"Durch das eigene Erleben bekommen Jugendliche eine Vorstellung davon, welche Verantwortung sie mit einer Elternschaft übernehmen", sagt Ines Appel von der Diakonie. 101 junge Leute zwischen 14 und 20 Jahren haben in den vergangenen zweieinhalb Jahren an dem Projekt "Elternschaft lernen/Schnulleralarm" teilgenommen. Jetzt spendete der Rotary Club Winsen zwei neue Puppen im Wert von 1300 Euro. Eine weitere Puppe kam von der Kirchengemeinde Ramelsloh. "Ich freue mich sehr, eine so wichtige Spende bei uns vor

Ort zu übergeben", sagte Rotary-Präsident Jürgen Schulz (67).

erschieden am 2. September 2004 in Harburg

◄ zurück